

Pressemitteilung

Nr. 02/2025 – 03. Januar 2025

Jahresrückblick zum Arbeitsmarkt 2024

Beschäftigung in Zeiten von Transformation und Demografie

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg (Juni 2024 aktuellster Stichtag) im vergangenen Jahr mit 245.255 Männern und Frauen, trotz der sich das gesamte Jahr hindurchziehenden Konjunkturlaute, nur geringfügig zurückgegangen. Seit 2023 ist die Zahl der Beschäftigten um 0,2 Prozent bzw. um 581 Personen kleiner geworden. Jedoch sank sie in den letzten beiden Jahren um insgesamt 2 093 (-0,8 Prozent).

Während binnen Jahresfrist die Zahl der Vollzeitbeschäftigten um 1 362 (-0,8 Prozent) auf 168.221 abnahm, stieg die Teilzeitbeschäftigung um 781 Arbeitsplätze (+1,0 Prozent) auf 77.034. Gut jeder dritte Beschäftigte (31,4 Prozent) arbeitet in Teilzeit. Die Teilzeitquote hat im letzten Jahrzehnt sukzessive zugenommen. Damals machte sie noch etwas mehr als ein Viertel der Arbeitsplätze aus. Hier befindet sich der Arbeitsmarkt im Wandel. Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind oftmals die Motivation für die Teilzeitarbeit. Betriebe passen entsprechend dieser Entwicklung oftmals ihre Arbeitszeitmodelle an, um Fachkräfte zu gewinnen.

Der trotz der nun seit zwei Jahren andauernden Rezession ungebrochen hohe Fachkräftebedarf ist und bleibt das Thema Nummer 1 für die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft. Ursache ist die demografische Entwicklung, die erstmals in 2022 zu einem Schrumpfen der deutschen Erwerbstätigen (-1 273) im Agenturbezirk führte. In den letzten drei Jahren sank die Zahl der deutschen Arbeitnehmer um 6 705 Personen. Allein im letzten Jahr nahm ihre Zahl um 2 225 Personen (-1,0 Prozent) ab. Die Folgen des demografischen Wandels sind mittlerweile spürbar auf dem Arbeitsmarkt angekommen. Gut jeder vierte Beschäftigte (24,3 Prozent bzw. 59.616) ist mindestens 55 Jahre alt und scheidet voraussichtlich in den nächsten zehn Jahren aus dem Erwerbsleben aus. Nur jeder Zehnte (10,1 Prozent, 24 745) ist jünger als 25.

Ein wichtiger Faktor ist daher der Zuzug von Fachkräften aus dem Ausland. Der Ausländeranteil an allen Beschäftigten liegt mit 27.579 Personen bei 11,2 Prozent. Allein im vergangenen Jahr ist er um 1.644 (+6,3 Prozent) angestiegen. Normalerweise profitieren hier EU Bürger. Im letzten Jahr sank jedoch die Zahl der beschäftigten Polen um 122 auf 4.181, die der Rumänen erhöhte sich lediglich um 30 auf 4.182 und die der Ungarn um 6 auf 755. Indessen finden viele in der Region ihre berufliche Zukunft und Heimat. Allein im vergangenen Jahr nahm ihre Beschäftigung um 36,4 Prozent bzw. 244 Personen auf 915 zu. Die Ukrainer verbuchten unter allen Nationalitäten den mit Abstand größten Beschäftigungsanstieg. Im Gegensatz zum heterogenen Bildungsniveau von Flüchtlingen anderer Nationen verfügen sie über eine bessere Schulbildung und sind häufig gut qualifiziert. Daher wuchs ihre Zahl auch durch die Unterstützung des Jobturbo seit dem Vorjahr um 60,3 Prozent (+564) auf 1.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Ein differenzierteres Bild der Beschäftigungsentwicklung seit dem Vorjahr zeigt ein Blick auf andere Hauptherkunftsländer von Geflüchteten: Syrien plus 108 (+10,6 Prozent) Personen auf 1 130, Afghanistan plus 46 (+11,4 Prozent) Personen auf 449, Iran plus 42 (+13,6 Prozent) Personen auf 350 und Eritrea minus 16 (-5,2 Prozent) Personen auf 293.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Bamberg – Coburg

Nach Branchen gab es 2024 absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei der Herstellung von Vorleistungsgütern (insb. chemische Erzeugnisse und Kunststoffwaren), einem Teilbereich im Verarbeitenden Gewerbe, mit einem Plus von 1 390 Arbeitsplätzen bzw. 8,2 Prozent, wirtschaftliche Dienstleistungen (+783 oder 11,7 Prozent), Gesundheitswesen (+416 bzw. +2,6 Prozent) und öffentliche Verwaltung (+405 bzw. 2,8 Prozent).

Am ungünstigsten war dagegen die Beschäftigungsentwicklung beim Handel sowie der Instandhaltung und Reparatur von KFZ (-951 bzw. 2,8 Prozent), gefolgt vom Bereich Immobilien und freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (-752 bzw. 5,8 Prozent). Aber auch die Zeitarbeit, die auf das Auf und Ab der Konjunktur sehr dynamisch reagiert (-699 bzw. 21,7 Prozent), die Konsumgüterherstellung (-479, -3,7 Prozent) und die Metall-, Elektro- sowie Stahlindustrie (- 463 Arbeitsplätzen, -1,1 Prozent) verzeichneten einen spürbaren Personalabbau.

Die Baubranche verbuchte trotz der Hiobsbotschaften von Auftragseinbrüchen einen relativ moderaten Beschäftigungsrückgang um 2,1 Prozent (-291). Im Gastgewerbe belief er sich lediglich auf 1,0 Prozent (-66).

Moderater Anstieg der Arbeitslosigkeit

Mit durchschnittlich 13.378 arbeitslos gemeldeten Männern und Frauen hat die Arbeitslosigkeit in 2024 seit dem Vorjahr um 9,7 Prozent bzw. 1 184 Personen zugenommen. Die seit zwei Jahren andauernde Konjunkturflaute, Auftragsrückgänge und die damit verbundenen Insolvenzen und Massenentlassungen einiger Firmen wirkten sich auf die Entwicklung der Arbeitslosigkeit aus. In den sieben Jobcentern des Agenturbezirks erhöhte sich die Zahl der ausländischen Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt um 8,6 Prozent (+201 Personen) auf 2 528. 40,7 Prozent aller Arbeitslosen Bürgergeldbezieher waren Ausländer.

Die Arbeitslosenquote hat sich seit dem Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte erhöht und betrug im Jahresdurchschnitt 3,8 Prozent. Am stärksten waren im vergangenen Jahr mit Abstand die Jugendlichen vom Anstieg der Arbeitslosigkeit betroffen, was jedoch in Krisenzeiten üblich ist. In Phasen des Aufschwungs sinkt deren Zahl wieder überproportional schnell, im Gegensatz zu der von älteren Personengruppen. Die Jugendarbeitslosigkeit wuchs seit dem Vorjahr im Schnitt um 19,2 Prozent (+213) auf 1 323. Die der Personen ab 50 stieg hingegen lediglich um 6,4 Prozent (+335) auf 5 576. 41,7 Prozent aller Arbeitslosen waren somit mindestens 50 Jahre alt.

Die der schwerbehinderten Menschen nahm um 7,3 Prozent (+107) auf 1 566 zu. Auch sie sind gerade bei Insolvenzen immer wieder mit betroffen. Mehr als jeder zehnte Arbeitslose (11,7 Prozent) ist schwerbehindert.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen stieg infolge des andauernden Konjunkturtiefs um 12,3 Prozent (+363) auf 3 303, sodass ihr Anteil an allen Arbeitslosen gut ein Viertel ausmachte (24,7 Prozent) – trotz eines nach wie vor aufnahmefähigen Arbeitsmarkts. Die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit in Verbindung mit der Fachkräftesicherung sind die großen Herausforderungen der kommenden Jahre.

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer erhöhte sich um 11,8 Prozent, (+380) auf 3 599. Im Schnitt hatte mehr als jeder vierte Arbeitslose (26,9 Prozent) einen ausländischen Pass.

Im Bereich des SGB III stieg die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zu 2023 um 10,2 Prozent (+660 Personen) auf 7 160. In den Letzten zwei Jahren hat sie um 1 651 (+16,1 Prozent) zugenommen. Bei den Jobcentern ist sie mit einem Plus von 9,2 Prozent (+524) auf 6 218 gestiegen. Die Zunahme seit dem Jahr 2022 beläuft sich hier auf über ein Viertel (26,6 Prozent, +1306).

Mehr Entlassungen bieten mehr Chancen für mehr Neueinstellungen Jobturbo wirkt

Im Jahr 2024 verloren 16 843 Männer und Frauen ihre Beschäftigung. Das waren 4,3 Prozent bzw. 699 Personen mehr als im Vorjahr. Während dieser Zeit fanden 13 466 Arbeitslose eine neue Beschäftigung, 7,2 Prozent oder 901 mehr als 2023. Das Entlassungsrisiko stieg im vergangenen Jahr aufgrund einiger Insolvenzen und größeren Entlassungen. Durch die weiterhin hohe Einstellbereitschaft der Firmen erhöhte sich durch das freigesetzte Potential an Fachkräften spürbar die Zahl der Beschäftigungsaufnahmen. Dies federte den Anstieg der Arbeitslosigkeit ab.

Die Zahl der Einstellungen könnte noch größer sein. Jedoch verfügt über die Hälfte der Arbeitslosen über keinen Berufsabschluss und es werden überwiegend Fachkräfte gesucht. Eine Ausbildung oder geförderte berufliche Qualifizierung nahmen 10 287 arbeitslose Personen auf, 917 oder 9,8 Prozent mehr als 2023.

Das Jahr 2024 war auch das Jahr des Jobturbos. Dass diese gemeinsame Kraftanstrengung aller Akteure und Arbeitsmarktpartner Früchte trägt, belegen die Integrationszahlen. 700 Ukrainern gelang der Schritt in eine Beschäftigung. Das waren 88,2 Prozent mehr (+328) als im Vorjahr. Zusätzlich fanden 1 103 weitere Flüchtlinge anderer Nationen einen Arbeitsplatz, 43,4 Prozent mehr (+334) als 2023.

Stellenmarkt

Bestand schrumpft erneut, Ersatzbedarf für Renteneintritte bietet Chancen

Im Jahresdurchschnitt hatte der Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg 8 494 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote im Bestand. Das waren 8,3 Prozent bzw. 768 weniger als 2023. Ein maßgeblicher Teil der Stellen war neben einem Personalaufbau als Ersatz für in Rente gehende Mitarbeiter bestimmt.

Dem Arbeitgeberservice wurden im vergangenen Jahr insgesamt 16 074 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsangebote gemeldet. Das waren 8,6 Prozent (-1 516) weniger Jobs als im Vorjahr und fast ein Fünftel (-19,9 Prozent bzw. -3 996) weniger als vor zwei Jahren.

Betriebe werden vorsichtiger - Heute für morgen ausbilden

Im vergangenen Beratungsjahr 2023/24 entfielen 5 312 gemeldete Berufsausbildungsstellen auf 2 672 bei der Berufsberatung gemeldete Bewerber. Der Arbeitgeberservice bekam 232 oder 4,2 Prozent weniger Lehrstellen gemeldet als im Vorjahr. Nachdem die Bewerberzahl im letzten Jahr erstmalig nach sieben Jahren wieder anstieg (+ 233 oder 9,3 Prozent), nahm sie im Aktuellen wieder leicht um 2,7 Prozent (-75) ab. Zum Ende des Berichtsjahres der Berufsberatung kamen auf 60 unversorgte Bewerber (7 mehr als im Vorjahr) noch 961 freie Ausbildungsstellen (272 bzw. 22,1 Prozent weniger als in 2023). Auf jeden Jugendlichen kamen rein statistisch zwei gemeldete Lehrstellen.

Die Betriebe melden in Anbetracht der anhaltenden Flaute seit Monaten ihre Lehrstellen mehr mit Bedacht. Anders als in den letzten Jahren verschieben einige Betriebe ihre Entscheidung, ob sie ausbilden werden, aufgrund der volatilen Lage auf den Frühling.

Kurzarbeit, auf niedrigem Niveau, jedoch allzeit bereit für den Tag X

Im Gegensatz zu den Jahren der Corona-Krise, als sich die Kurzarbeit im Dauereinsatz befand, bewegte sich die Kurzarbeiterquote in den letzten zwei Jahren durchgängig nicht mehr über der Ein-Prozent-Marke.

Zum Vergleich – Im Februar 2021 zur Hochphase des damals seit drei Monaten andauernden harten Lockdowns bezogen im Agenturbezirk insgesamt 3 294 Betriebe für 25 102 Arbeitnehmer Kurzarbeitergeld. Die Kurzarbeiterquote betrug 10,2 Prozent. Der durchschnittliche Arbeitsausfall lag damals pro Kurzarbeiter bei 47,9 Prozent.

Im Februar 2024 waren es trotz der prekären Stimmung lediglich 93 Betriebe für 1 682 Beschäftigte und 0,7 Prozent der Arbeitnehmer waren in Kurzarbeit mit einem Arbeitsausfall von 28,7 Prozent im Schnitt.

„Das Kurzarbeitergeld hat sich in den Jahren der Corona-Krise und bedingt durch die Folgen des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine als Schutzschirm für Beschäftigung vielfach bewährt und etabliert. Es gibt unserer Wirtschaft gerade in diesen wirtschaftlich turbulenten Zeiten erneut Sicherheit und Rückendeckung. Die Anfragen für das konjunkturelle Kurzarbeitergeld nehmen aufgrund der angespannten Lage seit Monaten wieder zu.

Insbesondere für die Automobilzuliefererindustrie kommt die jetzt beschlossene Verlängerung der Bezugsdauer von zwölf auf bis zu 24 Monate zur rechten Zeit. Auch das Transferkurzarbeitergeld für sozialverträglichen Personallabbau wird in letzter Zeit öfter in Anspruch genommen. Es eröffnet den Mitarbeitern die Chance auf einen beruflichen Neustart, ohne gleich ins kalte Wasser geworfen zu werden. Auch wenn wir derzeit nicht damit rechnen, haben wir für den Fall der Fälle bereits Personal zur Unterstützung für die Beratung und Bearbeitung von Kurzarbeitergeld geschult“ – so das Fazit von Stefan Trebes, dem Leiter der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg.

Rückblick und Ausblick

Keine goldenen 20er Jahre – Krisenmodus die neue Routine

Resümee von Stefan Trebes, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg: „Die zwanziger Jahre starteten hoffnungsvoll, zumindest für die ersten zwei Monate. Es folgten zwei Jahre Corona-Krise. Kaum überstanden, beschäftigen uns seitdem die Folgen des mittlerweile seit gut drei weiteren Jahren andauernden Ukraine Krieges mit einer Flüchtlingswelle noch größer als 2015, explodierenden Energiekosten und Lieferengpässen. Und was brachte 2024? Eine seit nunmehr zwei Jahren andauernde Rezession, Massenentlassungen, Insolvenzen und ein neun Jahre andauernder Exodus von Flüchtlingen nach Deutschland. Den Paukenschlag setzte in den letzten Wochen der Bruch der Regierungskoalition mit anstehenden Neuwahlen im Februar.

Nein, das werden mit Sicherheit keine goldenen Zwanziger Jahre. Die nächsten zwei bis drei Jahre werden aus meiner Sicht schwierig bleiben. Ich glaube allerdings auch, dass wir selbst einen entscheidenden Einfluss darauf haben, wie heftig die Krise bei uns ihre Wirkung entfalten wird. Insgesamt hat der Arbeitsmarkt in der Region die Situation trotz der Verluste bekannter Unternehmen im Großen und Ganzen erstaunlich gut überstanden. Jedoch bereiten mir weitere anstehende Arbeitsplatzverluste in der Industrie Sorgen. Denn Sie beschäftigt über ein Drittel aller Arbeitnehmer und war bisher der innovative Garant für sichere Arbeitsplätze und Wohlstand in den vergangenen Jahrzehnten. Überwiegend werden Ungelernte entlassen. Darunter viele Flüchtlinge. Fachkräfte versucht man zu halten, auch indem man sie vorübergehend Helfertätigkeiten ausüben lässt. Personalkonsolidierung ist hier das Schlagwort.

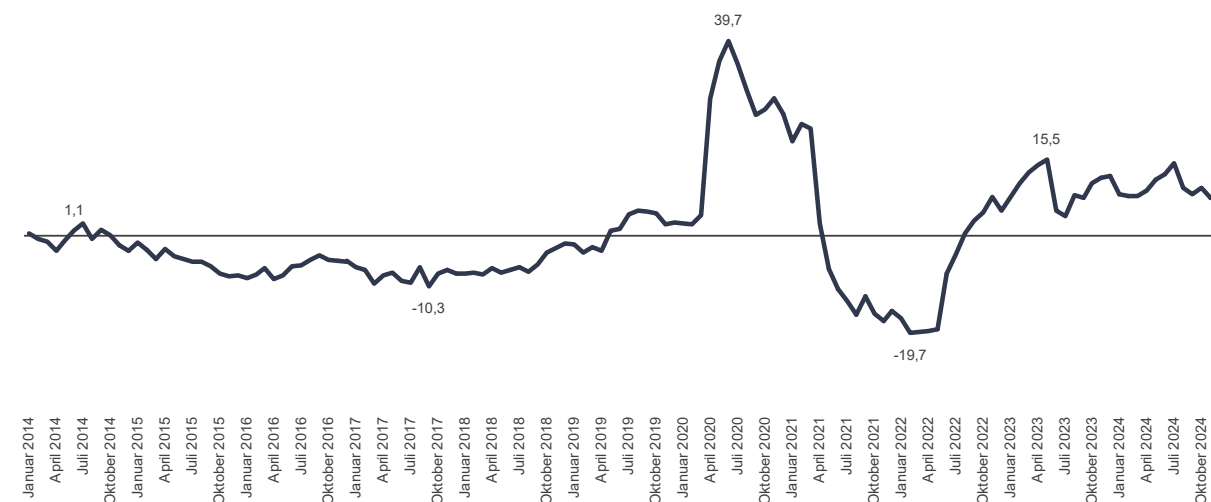
Durch die Personalfreisetzungen haben jedoch auch wieder Betriebe die Chance, an neue qualifizierte Mitarbeiter zu kommen. Und wenn ein Bewerber nicht eins zu eins die benötigte Qualifikation hat, dann beraten und unterstützen wir, dass er sie bekommt. Das Qualifizierungs- und Chancengesetz bietet hier hervorragende Förderbedingungen.

Die Demografie hinterlässt mittlerweile tiefe Fußabdrücke auf dem Arbeitsmarkt und bremst einen stärkeren Anstieg der Arbeitslosigkeit aus. Kreative Lösungsansätze sind daher gefragt. Neben Fachkräftezuwanderung setzen wir daher auf das Potential, das bereits im Land ist. Unser erfolgreich gestartetes Pilotprojekt für geflüchtete Ukrainer in Zusammenarbeit mit der IHK sowie der Berufsschule – übrigens einmalig in ganz Deutschland – wird aufgrund der hohen Nachfrage im März nun auch in Bamberg mit einer ganzen Berufsschulklasse starten. Die Teilnehmer werden in drei Jahren zu Industriekaufleuten ausgebildet und erhalten einen vollwertigen Berufsabschluss. Zum Jahreswechsel kommen stets inflationär Glückwünsche und wohlgemeinte Worte für das neue Jahr. Ich denke, die Zeit der vielen leeren Worte sollte endlich vorbei sein. Lassen Sie uns lieber gemeinsam anpacken und unsere Region voranbringen.“

Veränderungen des Bestands an Arbeitslosen Insgesamt gegenüber dem Vorjahresmonat in %

Agentur für Arbeit Bamberg – Coburg (Gebietsstand Dezember 2023)

Zeitreihe; Monatswerte



Erstellungsdatum: 19.12.2024, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 336929

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008)

727 AA Bamberg – Coburg (Gebietsstand des jeweiligen Stichtags)

Zeitreihe; jeweils 30.06.

WZ 2008(Gruppieren)	2014	2023	2024	Veränderung ggü. Vorjahr	
	1	10	11	absolut	in %
				12	13
Insgesamt	226.665	245.836	245.255	-581	-0,2
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.417	1.478	1.437	-41	-2,8
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	298	299	294	-5	-1,7
C Verarbeitendes Gewerbe	76.655	72.402	72.850	448	0,6
16, 17, 19, 20, 22, 23 Hrst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugnissen u. Kunststoffwaren	19.935	17.031	18.421	1.390	8,2
24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 32, 33 Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	41.086	42.288	41.825	-463	-1,1
10, 11, 12, 13, 14, 15, 18, 21, 31 Herstellung von überwiegend häuslich konsumierten Gütern	15.634	13.083	12.604	-479	-3,7
D Energieversorgung	1.334	1.331	1.395	64	4,8
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1.599	1.842	1.927	85	4,6
F Baugewerbe	13.297	13.992	13.701	-291	-2,1
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	31.295	33.694	32.743	-951	-2,8
H Verkehr und Lagerei	8.702	13.832	13.568	-264	-1,9
I Gastgewerbe	5.687	6.547	6.481	-66	-1,0
J Information und Kommunikation	3.245	4.135	4.077	-58	-1,4
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	10.239	9.948	10.066	118	1,2
L, M Immobilien, freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	9.432	13.055	12.303	-752	-5,8
N sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ohne 782, 783 ANÜ	6.470	6.713	7.496	783	11,7
782, 783 Arbeitnehmerüberlassung	5.211	3.217	2.518	-699	-21,7
O, U Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Ext. Organisationen	9.076	14.506	14.911	405	2,8
P Erziehung und Unterricht	6.901	8.806	8.861	55	0,6
86 Gesundheitswesen	15.586	15.801	16.217	416	2,6
87, 88 Heime und Sozialwesen	13.436	17.281	17.378	97	0,6
R, S, T sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	6.780	6.957	7.032	75	1,1

Erstellungsdatum: 19.12.2024, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 336951

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

727 AA Bamberg – Coburg (Gebietsstand Dezember 2024)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2024 gegenüber			
				2023		2022	
	2024	2023	2022	absolut	in %	absolut	in %
				(bei Quoten in %-Punkten)		(bei Quoten in %-Punkten)	
1	2	3	4	5	6	7	
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	23.049	21.651	20.375	1.398	6,5	2.674	13,1
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	13.378	12.194	11.081	1.184	9,7	2.297	20,7
dav.: 56,3% Männer	7.536	6.727	6.100	809	12,0	1.435	23,5
43,7% Frauen	5.842	5.467	4.981	375	6,9	861	17,3
dar.: 9,9% 15 bis unter 25 Jahre	1.323	1.110	1.003	213	19,2	320	31,8
2,1% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	286	246	233	40	16,4	53	22,7
41,7% 50 Jahre und älter	5.576	5.242	4.931	335	6,4	645	13,1
32,7% dar.: 55 Jahre und älter	4.376	4.040	3.760	336	8,3	616	16,4
24,7% Langzeitarbeitslose	3.303	2.941	2.932	363	12,3	371	12,7
11,7% Schwerbehinderte Menschen	1.566	1.460	1.419	107	7,3	147	10,4
26,9% Ausländer ³⁾	3.599	3.219	2.514	380	11,8	1.085	43,2
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	42.015	39.872	36.606	2.143	5,4	5.409	14,8
dar.: aus Erwerbstätigkeit	16.843	16.144	15.319	699	4,3	1.524	9,9
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	10.287	9.370	7.216	917	9,8	3.071	42,6
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	40.792	38.386	35.909	2.406	6,3	4.883	13,6
dar.: in Erwerbstätigkeit	13.466	12.565	12.353	901	7,2	1.113	9,0
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	9.698	9.429	7.783	269	2,9	1.915	24,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	3,8	3,5	3,2	0,3	x	0,6	x
dav.: Männer	4,1	3,7	3,3	0,4	x	0,8	x
Frauen	3,5	3,3	3,1	0,2	x	0,4	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	3,7	3,0	2,7	0,7	x	1,0	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	2,5	2,2	2,1	0,3	x	0,4	x
50 bis unter 65 Jahre	4,3	4,0	3,8	0,3	x	0,5	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	5,0	4,7	4,5	0,3	x	0,5	x
Ausländer ³⁾	11,7	11,5	9,9	0,2	x	1,8	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	14.508	13.438	12.392	1.070	8,0	2.116	17,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	17.375	16.268	14.470	1.107	6,8	2.905	20,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	17.542	16.427	14.618	1.115	6,8	2.923	20,0
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	5,0	4,7	4,2	0,3	x	0,8	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	8.578	9.362	9.827	-784	-8,4	-1.249	-12,7
dar.: sozialversicherungspflichtig	8.494	9.261	9.745	-768	-8,3	-1.251	-12,8
sofort zu besetzen	8.340	9.009	9.483	-670	-7,4	-1.144	-12,1
Zugang	16.294	17.816	20.228	-1.522	-8,5	-3.934	-19,4
dar.: sozialversicherungspflichtig	16.074	17.590	20.070	-1.516	-8,6	-3.996	-19,9

Erstellungsdatum: 19.12.24, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

^{*}) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsmont Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungedeckelte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zählweise von Ausländern hat sich ab September 2021 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Im Zeitraum Juni 2022 bis April 2023 sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese im genannten Zeitraum nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), noch nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt sind.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09461 Bamberg, Stadt (Gebietsstand Dezember 2024)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2024 gegenüber			
	2024	2023	2022	2023		2022	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	3.723	3.682	3.597	41	1,1	126	3,5
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	2.000	1.885	1.814	115	6,1	187	10,3
dav.: 54,8% Männer	1.096	1.024	991	72	7,0	105	10,6
45,2% Frauen	905	861	823	44	5,1	82	9,9
dar.: 9,2% 15 bis unter 25 Jahre	184	157	149	27	17,3	35	23,3
1,9% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	38	30	36	8	28,1	3	7,2
34,2% 50 Jahre und älter	684	659	631	25	3,8	53	8,4
25,4% dar.: 55 Jahre und älter	507	469	433	38	8,1	74	17,0
24,8% Langzeitarbeitslose	496	494	527	3	0,5	-31	-5,8
9,4% Schwerbehinderte Menschen	189	176	164	13	7,3	25	15,4
32,0% Ausländer	641	601	556	40	6,7	85	15,4
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	6.312	6.163	5.729	149	2,4	583	10,2
dar.: aus Erwerbstätigkeit	2.621	2.472	2.364	149	6,0	257	10,9
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.697	1.634	1.110	63	3,9	587	52,9
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	6.159	6.005	5.571	154	2,6	588	10,6
dar.: in Erwerbstätigkeit	2.103	1.980	1.967	123	6,2	136	6,9
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.485	1.595	1.287	-110	-6,9	198	15,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	4,6	4,4	4,3	0,2	x	0,3	x
dav.: Männer	4,9	4,6	4,5	0,3	x	0,4	x
Frauen	4,3	4,2	4,0	0,1	x	0,3	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	3,8	3,3	3,2	0,5	x	0,6	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	3,5	2,9	3,8	0,6	x	-0,3	x
50 bis unter 65 Jahre	5,2	5,0	4,9	0,2	x	0,3	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	5,9	5,5	5,3	0,4	x	0,6	x
Ausländer	9,5	9,8	10,0	-0,3	x	-0,5	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.309	2.207	2.125	102	4,6	184	8,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.729	2.688	2.463	41	1,5	266	10,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.753	2.708	2.491	45	1,7	262	10,5
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	6,2	6,2	5,8	0,0	x	0,4	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	1.513	1.768	1.871	-256	-14,5	-358	-19,1
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.502	1.755	1.854	-253	-14,4	-352	-19,0
sofort zu besetzen	1.447	1.662	1.769	-215	-13,0	-323	-18,2
Zugang	3.309	3.815	3.800	-506	-13,3	-491	-12,9
dar.: sozialversicherungspflichtig	3.286	3.785	3.774	-499	-13,2	-488	-12,9

Erstellungsdatum: 19.12.24, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

* Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsmont Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zahlweise von Ausländern hat sich ab September 2021 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Im Zeitraum Juni 2022 bis April 2023 sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese im genannten Zeitraum nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), noch nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt sind.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09463 Coburg, Stadt (Gebietsstand Dezember 2024)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2024 gegenüber			
				2023		2022	
	2024	2023	2022	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	2.906	2.676	2.431	230	8,6	475	19,5
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	1.577	1.444	1.254	133	9,2	323	25,8
dav.: 54,5% Männer	860	782	676	77	9,9	183	27,1
45,5% Frauen	717	662	578	56	8,4	140	24,2
dar.: 11,8% 15 bis unter 25 Jahre	185	157	130	28	17,9	56	42,7
2,7% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	42	38	30	4	9,3	12	40,5
33,1% 50 Jahre und älter	522	505	451	16	3,2	71	15,6
24,9% dar.: 55 Jahre und älter	392	372	323	20	5,5	69	21,3
30,3% Langzeitarbeitslose	478	419	373	59	14,1	105	28,2
9,4% Schwerbehinderte Menschen	148	145	144	3	2,2	4	2,8
35,4% Ausländer ³⁾	559	526	393	33	6,3	166	42,2
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	4.613	4.108	3.841	505	12,3	772	20,1
dar.: aus Erwerbstätigkeit	1.694	1.540	1.515	154	10,0	179	11,8
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.445	1.298	1.005	147	11,3	440	43,8
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	4.496	3.960	3.694	536	13,5	802	21,7
dar.: in Erwerbstätigkeit	1.464	1.244	1.214	220	17,7	250	20,6
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.308	1.265	1.015	43	3,4	293	28,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	6,8	6,3	5,5	0,5	x	1,3	x
dav.: Männer	7,1	6,5	5,7	0,6	x	1,4	x
Frauen	6,6	6,1	5,4	0,5	x	1,2	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	7,2	6,3	5,3	0,9	x	1,9	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	6,6	6,4	5,2	0,2	x	1,4	x
50 bis unter 65 Jahre	6,5	6,3	5,6	0,2	x	0,9	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	7,3	7,0	6,2	0,3	x	1,1	x
Ausländer ³⁾	17,2	17,8	14,3	-0,6	x	2,9	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.710	1.613	1.437	97	6,0	274	19,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.162	2.023	1.741	139	6,8	420	24,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.176	2.045	1.762	131	6,4	414	23,5
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	9,2	8,8	7,6	0,4	x	1,6	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	1.324	1.525	1.311	-201	-13,2	14	1,0
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.301	1.497	1.291	-197	-13,1	10	0,7
sofort zu besetzen	1.286	1.472	1.263	-186	-12,6	24	1,9
Zugang	2.110	3.115	2.731	-1.005	-32,3	-621	-22,7
dar.: sozialversicherungspflichtig	2.082	3.064	2.706	-982	-32,0	-624	-23,1

Erstellungsdatum: 19.12.24, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsmont Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zahlweise von Ausländern hat sich ab September 2021 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Im Zeitraum Juni 2022 bis April 2023 sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese im genannten Zeitraum nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), noch nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt sind.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09471 Bamberg (Gebietsstand Dezember 2024)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2024 gegenüber			
	2024	2023	2022	2023		2022	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	4.083	3.934	3.784	149	3,8	299	7,9
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	2.410	2.245	2.070	165	7,4	340	16,4
dav.: 59,0% Männer	1.421	1.309	1.193	113	8,6	228	19,1
41,0% Frauen	989	937	877	53	5,6	112	12,7
dar.: 9,6% 15 bis unter 25 Jahre	231	195	189	36	18,3	43	22,6
2,1% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	50	42	40	9	20,3	10	24,7
45,9% 50 Jahre und älter	1.107	1.087	1.016	21	1,9	92	9,0
37,1% dar.: 55 Jahre und älter	895	879	824	16	1,8	72	8,7
20,7% Langzeitarbeitslose	498	467	485	32	6,8	13	2,7
14,0% Schwerbehinderte Menschen	337	299	305	39	12,9	33	10,7
22,9% Ausländer ³⁾	553	467	359	86	18,5	194	54,1
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	8.267	7.917	7.202	350	4,4	1.065	14,8
dar.: aus Erwerbstätigkeit	3.191	3.202	3.117	-11	-0,3	74	2,4
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.891	1.673	1.367	218	13,0	524	38,3
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	8.089	7.709	7.184	380	4,9	905	12,6
dar.: in Erwerbstätigkeit	2.612	2.397	2.518	215	9,0	94	3,7
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.815	1.768	1.418	47	2,7	397	28,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	2,7	2,5	2,3	0,2	x	0,4	x
dav.: Männer	3,0	2,8	2,5	0,2	x	0,5	x
Frauen	2,4	2,3	2,1	0,1	x	0,3	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	2,5	2,1	2,0	0,4	x	0,5	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1,6	1,3	1,2	0,3	x	0,4	x
50 bis unter 65 Jahre	3,3	3,3	3,1	0,0	x	0,2	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	4,1	4,1	3,9	0,0	x	0,2	x
Ausländer ³⁾	9,5	8,8	7,5	0,7	x	2,0	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.647	2.474	2.261	173	7,0	386	17,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.149	2.996	2.607	152	5,1	542	20,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.178	3.023	2.634	155	5,1	544	20,7
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	3,5	3,4	3,0	0,1	x	0,5	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	1.526	1.562	1.934	-35	-2,3	-407	-21,1
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.519	1.555	1.925	-37	-2,3	-407	-21,1
sofort zu besetzen	1.497	1.527	1.895	-30	-2,0	-398	-21,0
Zugang	2.605	2.507	3.454	98	3,9	-849	-24,6
dar.: sozialversicherungspflichtig	2.583	2.489	3.433	94	3,8	-850	-24,8

Erstellungsdatum: 19.12.24, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

^{*)} Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsmont Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zahlweise von Ausländern hat sich ab September 2021 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Im Zeitraum Juni 2022 bis April 2023 sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese im genannten Zeitraum nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), noch nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt sind.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09473 Coburg (Gebietsstand Dezember 2024)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2024 gegenüber			
	2024	2023	2022	2023		2022	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	3.618	3.304	3.096	314	9,5	522	16,9
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	2.112	1.847	1.671	266	14,4	441	26,4
dav.: 55,0% Männer	1.162	992	893	170	17,1	270	30,2
45,0% Frauen	950	854	778	96	11,2	172	22,1
dar.: 10,6% 15 bis unter 25 Jahre	224	182	171	41	22,7	52	30,5
2,0% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	42	46	43	-4	-8,9	-1	-1,8
43,7% 50 Jahre und älter	922	822	752	100	12,2	170	22,6
34,2% dar.: 55 Jahre und älter	722	636	567	85	13,4	155	27,3
28,3% Langzeitarbeitslose	598	493	464	105	21,3	134	28,8
12,0% Schwerbehinderte Menschen	254	237	212	18	7,5	42	19,7
20,2% Ausländer ³⁾	426	350	289	76	21,9	137	47,4
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	6.411	5.924	5.386	487	8,2	1.025	19,0
dar.: aus Erwerbstätigkeit	2.692	2.516	2.203	176	7,0	489	22,2
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.472	1.400	1.112	72	5,1	360	32,4
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	6.126	5.655	5.237	471	8,3	889	17,0
dar.: in Erwerbstätigkeit	2.048	1.958	1.834	90	4,6	214	11,7
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.459	1.445	1.207	14	1,0	252	20,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	4,3	3,7	3,4	0,6	x	0,9	x
dav.: Männer	4,4	3,8	3,4	0,6	x	1,0	x
Frauen	4,1	3,7	3,3	0,4	x	0,8	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	4,7	3,8	3,5	0,9	x	1,2	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	2,8	3,0	2,7	-0,2	x	0,1	x
50 bis unter 65 Jahre	4,7	4,2	3,8	0,5	x	0,9	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	5,4	4,9	4,5	0,5	x	0,9	x
Ausländer ³⁾	12,7	11,3	10,5	1,4	x	2,2	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.250	2.030	1.870	220	10,8	381	20,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.656	2.420	2.180	236	9,8	476	21,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.698	2.462	2.214	237	9,6	484	21,9
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	5,4	4,9	4,4	0,5	x	1,0	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	1.316	1.359	1.320	-43	-3,1	-4	-0,3
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.305	1.344	1.301	-40	-3,0	4	0,3
sofort zu besetzen	1.287	1.324	1.287	-37	-2,8	0	0,0
Zugang	1.933	1.969	2.655	-36	-1,8	-722	-27,2
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.898	1.929	2.627	-31	-1,6	-729	-27,8

Erstellungsdatum: 19.12.24, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

^{*}) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsmont Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zahlweise von Ausländern hat sich ab September 2021 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Im Zeitraum Juni 2022 bis April 2023 sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese im genannten Zeitraum nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), noch nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt sind.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09474 Forchheim (Gebietsstand Dezember 2024)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2024 gegenüber			
	2024	2023	2022	2023		2022	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	3.752	3.431	3.139	321	9,4	613	19,5
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	2.156	2.000	1.814	156	7,8	343	18,9
dav.: 57,3% Männer	1.235	1.105	984	130	11,8	251	25,5
42,7% Frauen	921	895	830	26	3,0	92	11,0
dar.: 8,5% 15 bis unter 25 Jahre	184	163	135	21	12,7	49	36,0
1,9% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	40	31	27	9	29,1	13	49,4
43,3% 50 Jahre und älter	935	883	872	51	5,8	63	7,2
35,0% dar.: 55 Jahre und älter	755	692	668	63	9,1	87	13,0
23,4% Langzeitarbeitslose	504	435	460	69	15,9	44	9,4
10,7% Schwerbehinderte Menschen	231	216	219	14	6,6	11	5,2
29,6% Ausländer ³⁾	638	630	481	8	1,3	158	32,8
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	6.692	6.181	6.039	511	8,3	653	10,8
dar.: aus Erwerbstätigkeit	2.722	2.555	2.671	167	6,5	51	1,9
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.671	1.273	1.062	398	31,3	609	57,3
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	6.448	6.025	5.872	423	7,0	576	9,8
dar.: in Erwerbstätigkeit	2.161	2.016	2.055	145	7,2	106	5,2
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.521	1.331	1.155	190	14,3	366	31,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	3,2	3,0	2,7	0,2	x	0,5	x
dav.: Männer	3,4	3,1	2,7	0,3	x	0,7	x
Frauen	2,9	2,8	2,6	0,1	x	0,3	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	2,6	2,3	1,9	0,3	x	0,7	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1,7	1,4	1,2	0,3	x	0,5	x
50 bis unter 65 Jahre	3,6	3,5	3,4	0,1	x	0,2	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	4,3	4,1	4,0	0,2	x	0,3	x
Ausländer ³⁾	11,1	11,8	9,9	-0,7	x	1,2	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.348	2.186	2.043	162	7,4	305	14,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.811	2.585	2.320	226	8,7	491	21,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.832	2.606	2.337	226	8,7	495	21,2
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	4,2	3,8	3,5	0,4	x	0,7	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	1.076	1.129	1.206	-52	-4,6	-129	-10,7
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.068	1.117	1.204	-49	-4,4	-136	-11,3
sofort zu besetzen	1.041	1.067	1.154	-27	-2,5	-113	-9,8
Zugang	2.637	2.828	3.035	-191	-6,8	-398	-13,1
dar.: sozialversicherungspflichtig	2.603	2.803	3.028	-200	-7,1	-425	-14,0

Erstellungsdatum: 19.12.24, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

* Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsmont Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zahlweise von Ausländern hat sich ab September 2021 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Im Zeitraum Juni 2022 bis April 2023 sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese im genannten Zeitraum nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), noch nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt sind.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09476 Kronach (Gebietsstand Dezember 2024)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2024 gegenüber			
				2023		2022	
	2024	2023	2022	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	2.290	2.175	2.052	115	5,3	238	11,6
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	1.440	1.308	1.146	131	10,0	293	25,6
dav.: 55,1% Männer	793	703	630	90	12,8	163	25,8
44,9% Frauen	647	606	516	42	6,9	131	25,3
dar.: 9,3% 15 bis unter 25 Jahre	134	117	103	16	14,0	30	29,1
2,0% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	29	27	21	2	5,8	8	38,6
48,2% 50 Jahre und älter	695	635	561	59	9,3	134	23,8
37,5% dar.: 55 Jahre und älter	539	478	422	61	12,8	117	27,8
22,6% Langzeitarbeitslose	325	274	274	52	19,0	51	18,6
14,4% Schwerbehinderte Menschen	208	201	184	6	3,1	23	12,6
22,2% Ausländer ³⁾	320	281	183	39	13,9	137	74,9
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	4.455	4.501	3.912	-46	-1,0	543	13,9
dar.: aus Erwerbstätigkeit	1.902	1.856	1.701	46	2,5	201	11,8
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	842	916	703	-74	-8,1	139	19,8
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	4.365	4.278	3.922	87	2,0	443	11,3
dar.: in Erwerbstätigkeit	1.481	1.524	1.391	-43	-2,8	90	6,5
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	838	799	737	39	4,9	101	13,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	3,8	3,5	3,0	0,3	x	0,8	x
dav.: Männer	4,0	3,5	3,1	0,5	x	0,9	x
Frauen	3,7	3,4	2,9	0,3	x	0,8	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	3,6	3,1	2,7	0,5	x	0,9	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	2,5	2,2	1,7	0,3	x	0,8	x
50 bis unter 65 Jahre	4,5	4,1	3,7	0,4	x	0,8	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	5,2	4,8	4,3	0,4	x	0,9	x
Ausländer ³⁾	12,3	12,2	9,2	0,1	x	3,1	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.477	1.365	1.231	112	8,2	246	20,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.762	1.664	1.480	99	5,9	283	19,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.773	1.674	1.490	100	6,0	284	19,0
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	4,7	4,4	3,9	0,3	x	0,8	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	796	854	851	-58	-6,8	-55	-6,5
dar.: sozialversicherungspflichtig	780	835	839	-55	-6,6	-59	-7,0
sofort zu besetzen	779	823	820	-44	-5,3	-41	-4,9
Zugang	1.602	1.607	1.874	-5	-0,3	-272	-14,5
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.547	1.567	1.838	-20	-1,3	-291	-15,8

Erstellungsdatum: 19.12.24, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

* Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsmont Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zahlweise von Ausländern hat sich ab September 2021 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Im Zeitraum Juni 2022 bis April 2023 sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese im genannten Zeitraum nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), noch nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt sind.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09478 Lichtenfels (Gebietsstand Dezember 2024)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2024 gegenüber			
	2024	2023	2022	2023		2022	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	2.677	2.450	2.276	227	9,3	401	17,6
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	1.682	1.465	1.312	217	14,8	369	28,1
dav.: 57,6% Männer	969	812	734	158	19,4	235	32,1
42,4% Frauen	713	653	578	59	9,1	134	23,2
dar.: 10,8% 15 bis unter 25 Jahre	182	138	126	43	31,3	56	44,2
2,6% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	44	31	37	13	42,7	8	20,7
42,3% 50 Jahre und älter	712	650	649	62	9,6	63	9,8
33,7% dar.: 55 Jahre und älter	566	514	523	52	10,2	43	8,2
24,0% Langzeitarbeitslose	404	360	349	44	12,1	55	15,9
11,9% Schwerbehinderte Menschen	199	185	190	14	7,6	9	4,7
27,4% Ausländer ³⁾	462	365	253	96	26,3	208	82,3
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	5.265	5.078	4.497	187	3,7	768	17,1
dar.: aus Erwerbstätigkeit	2.021	2.003	1.748	18	0,9	273	15,6
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.269	1.176	857	93	7,9	412	48,1
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	5.109	4.754	4.429	355	7,5	680	15,4
dar.: in Erwerbstätigkeit	1.597	1.446	1.374	151	10,4	223	16,2
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.272	1.226	964	46	3,8	308	32,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	4,3	3,8	3,4	0,5	x	0,9	x
dav.: Männer	4,7	3,9	3,5	0,8	x	1,2	x
Frauen	3,9	3,6	3,2	0,3	x	0,7	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	4,6	3,4	3,1	1,2	x	1,5	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	3,5	2,4	2,9	1,1	x	0,6	x
50 bis unter 65 Jahre	4,7	4,3	4,4	0,4	x	0,3	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	5,6	5,2	5,4	0,4	x	0,2	x
Ausländer ³⁾	13,7	12,0	9,6	1,7	x	4,1	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.767	1.563	1.426	204	13,0	341	23,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.107	1.893	1.680	214	11,3	427	25,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.132	1.910	1.692	222	11,6	440	26,0
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	5,4	4,9	4,3	0,5	x	1,1	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	1.026	1.166	1.336	-140	-12,0	-309	-23,2
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.020	1.158	1.330	-138	-11,9	-311	-23,4
sofort zu besetzen	1.003	1.134	1.297	-131	-11,5	-294	-22,7
Zugang	2.098	1.975	2.679	123	6,2	-581	-21,7
dar.: sozialversicherungspflichtig	2.075	1.953	2.664	122	6,2	-589	-22,1

Erstellungsdatum: 19.12.24, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

* Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsmont Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zahlweise von Ausländern hat sich ab September 2021 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Im Zeitraum Juni 2022 bis April 2023 sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese im genannten Zeitraum nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), noch nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt sind.